

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auszuführende Tour von Filzmoos über die Hoferalpe, das Steigl, das Armkar und die Scharwandhütten nach der Zwieselalpe. Wir wollen nur zwei Punkte dieser Linie in's Auge fassen, welche uns einen guten Einblick in die Gestaltung des Gebirges von dieser Seite her gestatten.

Auf der Höhe des Steigls angelangt, von wo wir zur Erweiterung der Aussicht auf dem gegen die Bischofsmütze hinziehenden Grat noch ein Stück emporsteigen, präsentirt sich vor Allem der nur wenige Kilometer entfernte Thorstein in seiner vollsten Majestät. Ueber einer hohen zerrissenen Vormauer, welcher der Hochkesselkopf 2451 m und der nahe gleich hohe dreigipfelige Windlegerkopf (auch Reissgangkogel genannt) entsteigen, blinkt das Firnfeld des Kleinen Gosau- oder Thorsteingletschers herein, über diesem aber thürmt sich in scheinbar unbezwinglicher Schroffheit gegen 600 m hoch die colossale Masse des Thorsteins auf. Ein steiler, scharfkantiger Grat zieht rechts von dessen Gipfel zur Windlegerscharte 2320 m Sy. herab, während zwei kurze Strebepfeiler aus dem nördlichen Absturze in das Firnfeld vorspringen und ein anderer nach N. umbiegender Grat die Verbindung des Thorsteins mit der durch eine tiefe Einschartung theilweise von ihm getrennten Hohen Schneebergwand 2780 m Sy. herstellt. Die dem Beschauer zugekehrte Seite des Thorsteins zeigt ungeheuer steil aufgerichtete, plattenförmige Schichten, deren glatte Flächen theilweise von der obersten Schneide bis zum Fuss der Wand niederschliessen und es für kaum möglich erscheinen lassen würden, von dieser Seite den Gipfel zu erklimmen, wenn nicht die mancherlei Einkerbungen an den Rändern der Platten einen, allerdings oft nur höchst prekären Halt für Hand und Fuss böten.

Der von der Schneide des Thorsteins zur Windlegerscharte niedersteigende Grat findet diesseits derselben über den Windleger- und Hochkesselkopf her seine Fortsetzung in jenem Grat, welcher das Dachsteingebirge mit dem Gosaukamm verbindet und dem auch noch das Steigl zuzuzählen ist.

Einen freundlichen Gegensatz zu den himmelanstarrenden Wänden, glänzenden Firnflächen (auch ein Stück des Grossen Gosauer Gletschers, überragt vom Kreuzkamm, ist sichtbar) und wüsten Schutthalden bildet die mit üppigen Matten, niederem Buschwerk und schütterem Baumbeständen bedeckte Mulde, welche den Raum zwischen dem